

BKK Dachverband e.V.

Mauerstraße 85

10117 Berlin

www.bkk-dv.de

Andrea Röder

Referentin Kommunikation

Tel.: (030) 2700406-302

E-Mail: andrea.roeder@bkk-dv.de

Berlin, 1. Juli 2021

Betriebskrankenkassen begrüßen die heutige Einführung des E-Rezepts

Heute startet in der Modellregion Berlin/Brandenburg die Einführung des E-Rezeptes für Arzneimittel. Statt einem rosa Papierrezept kommt nun die E-Rezept-App. Mit ihr können sich die GKV-Versicherten zunächst in Berlin und Brandenburg und vorerst nur von am Testversuch teilnehmenden Ärztinnen und Ärzten ein E-Rezept ausstellen lassen. Dieses kann dann in den teilnehmenden Apotheken Mithilfe eines digitalen QR-Codes auf dem Smartphone eingelöst werden. Dafür kann die E-Rezept-App bereits jetzt deutschlandweit heruntergeladen werden.

„Die Einführung des E-Rezeptes ist ein weiterer wichtiger Schritt, die Digitalisierung im Gesundheitssystem voran zu treiben. Allerdings ist das E-Rezept derzeit noch nicht nutzerfreundlich konzipiert. Noch ist vorgesehen, dass das E-Rezept nur in der gematik-APP und damit gesondert zu den APPs und Online-Plattformen der gesetzlichen Krankenkassen laufen kann. Dies erfordert dann zusätzliche Authentifikationen. Will man aber eine hohe Akzeptanz, muss man vom Kunden her denken. Dazu müssen die Schnittstellen zwischen E-Rezept und Krankenkassen-Applikationen per Rechtsverordnung integriert werden. Diese rechtliche Regelung benötigen wir rasch, damit die Nutzung des E-Rezeptes barrierefrei und ohne doppelte Anmeldungen gelingt,“ erklärt Franz Knieps, Vorstand des BKK Dachverbandes.

Ab Oktober können alle Arztpraxen das E-Rezept freiwillig ausstellen. Der flächendeckende Einsatz startet regulär am 1. Januar 2022. Darüber hinaus sind Erweiterungen in der nächsten Legislaturperiode hinsichtlich Betäubungsmittel, Hilfsmittel und Heilmittelverordnungen geplant, die derzeit weiterhin per Papierrezept verordnet werden.

Der BKK Dachverband ist die politische Interessenvertretung von 72 Betriebskrankenkassen und vier Landesverbänden mit rund neun Millionen Versicherten.